ALL THAT BECAUSE HARMONY HIDES HARM?

The fall of International Law · Fallbeispiele zum Völkerrecht · 11 exhibits · irritate modern 2026



01 JUS AD BELLUM
"Jus ad bellum" = lateinisch für das "Recht zum Krieg". Es regelt im modernen Völkerrecht die Frage, wann ein Staat rechtmäßig Gewalt gegen einen anderen Staat anwenden darf. Es ist strikt zu trennen von "Jus in bello" (= "Recht im Krieg"), das die Regeln während eines bereits laufenden Konflikts (das humanitäre Völkerrecht) bestimmt.
Die Missachtung der Regeln des *jus ad bellum* stellt einen fundamentalen Bruch des Völkerrechts dar.
US AD BELLUM bedeutet WIR AUF DEM WEG ZUM KRIEG



02 TERRITORY
Die territoriale Integrität ist ein Kernprinzip des modernen Völkerrechts und schützt das Staatsgebiet eines Landes vor äußeren Eingriffen, Zersplitterung oder gewaltsamer Aneignung.
Russland missachtet seit 2014 durch die Annexion der Krim die territoriale Integrität der Ukraine. Das Handeln der Russischen Föderation ist ein Bruch des Völkerrechts. In den Ecken dieser Kachel befindet sich das Wappen der Russischen Föderation.



03 JUSTICE
Das Vorgehen der US-Einwanderungsbehörde "Immigration and Customs Enforcement" (ICE) steht unter intensiver Kritik von Völkerrechtsexperten, Nichtregierungsorganisationen und den Vereinten Nationen. In diversen Fällen wurde das "Recht auf Leben" durch unrechtmäßige Tötungen, der "Schutz der Privatsphäre" durch unangekündigtes Eindringen in Wohnungen und das "Non-Refoulement-Prinzip" durch Massenabschiebungen und Drittstaaten-Deportationen missachtet. In den Ecken sind u.a. die Morde an Renée Good und Alex Pretti zu sehen und der damalige Chef der ICE-Truppen Greg Bovino, der auch mit dem Tragen eines Nazi-Mantels im Gestapo-Look auffiel.



04 A BETTER GERMANY
Ein "abetter" ist ein Mittäter. Wenn ein Staat wie Deutschland einem anderen Staat Waffen liefert, der mit diesen das Völkerrecht bricht, berührt dies das Prinzip der indirekten Staatsverantwortung (Beihilfe zum Völkerrechtsbruch).
Ein aktueller Vorwurf lautet, Deutschland verletze seine völkerrechtlichen Pflichten zur Verhinderung von Völkermord und schweren Verstößen gegen das humanitäre Völkerrecht im Gazastreifen. Der Menschenrechtsanwalt und Friedenspreisträger Philippe Sands beklagt zudem das Schweigen Deutschlands. Verbrechen müssen klar benannt werden – auch und gerade von Deutschland aus der Freundschaft und historischen Verantwortung zu Israel.



05 PALACETINE
Das als "Trump Gaza" bekannt gewordene, KI-generierte Video, das eine futuristische Luxus-Riviera anstelle des zerstörten Gazastreifens zeigt, lässt sich völkerrechtlich vor allem über die Grundprinzipien des humanitären Völkerrechts und des Territorialstatus analysieren. Auch wenn es sich um eine satirische Dystopie handelte, spiegeln die darin visualisierten Ideen konkrete politische Vorschläge zur dauerhaften Umgestaltung des Gazastreifens wider. Dies berührt folgende Kernpunkte des Völkerrechts: 1. Verbot von Zwangsumsiedelungen, 2. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker, 3. Annexionsverbot und Umgestaltung für eigene Zwecke, 4. Verbot der Plünderung und Zerstörung von Eigentum.



06 TAKINGS
Einseitige, erzwungene Eingliederungen eines fremden Staatsgebietes in das eigene Staatsgebiet sind Völkerrechtsbrüche. Im modernen Völkerrecht ist eine Annexion ausnahmslos illegal und begründet niemals einen rechtmäßigen Eigentumstitel ("Ex iniuria jus non oritur" = Aus Unrecht entsteht kein Recht). Die No-Kings-Bewegung bezog sich u.a. auf Trumps Übernahme-Visionen zu Grönland, Kanada (51. Bundesstaat), Gazastreifen (Kontrolle durch USA + Israel, Umsiedlung der Bevölkerung), Panamakanal, Venezuela. Tatsächliche Annexionen: Syrische Golanhöhen (Dekret über Israels Souveränität), Ost-Jerusalem (Anerkennung als Hauptstadt), Westjordanland (Genehmigung jüdischer Siedlungen).



07 TWO-HATE SOLUTION
Die Zweistaatenlösung (Two-state solution) ist kein völkerrechtlicher Vertrag, sondern das von der int. Gemeinschaft (u.a. in zahlreichen UN-Resolutionen) anerkannte Ziel zur Beseitigung des Nahost-Konflikts. Sie sieht die Co-Existenz zweier unabhängiger Staaten (Israel und Palästina) vor. Statt zwei Staaten gibt es zwei, die sich hassen. Links: Symbole der Hamas, rechts: Galgen-Sticker eines israelischen Politikers mit der Forderung "Täglich 30-40 Palästinenser töten", "Es gibt keine Unschuldigen in Gaza". Völkerrechtsbrüche ergeben sich aus Handlungen, die die Grundlage für einen palästinensischen Staat systematisch zerstören und durch das Vorgehen der Hamas. Beidseitiger Vorwurf: Genozid.



08 GAZAKAMMER
Die Misshandlung von Geiseln durch die Hamas stellen schwere und unzweideutige Brüche des Völkerrechts dar. Während der Geiselnahme nach dem 7. Oktober 2023 wurden israelische Geiseln in den Tunneln der Hamas in Kammern gezeigt, die an KZ-Häftlinge aus den KZ's der Nazis erinnerten. Sie waren bis auf die Knochen abgemagert. Das Völkerrecht sieht das absolute Verbot von Geiselnahmen vor und bezeichnet diese als Kriegsverbrechen. Weiterhin wurde das Völkerrecht durch unmenschliche Haftbedingungen, Folter und Aushungern gebrochen. Übergeordnet wurden von der Hamas Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen.



09 PREVENTION
Im modernen Völkerrecht ist ein Präventivkrieg grundsätzlich illegal und stellt einen schweren Bruch des allgemeinen Gewaltverbots dar. Der Irak-Krieg 2003 gehört dazu, aber auch die jüngsten Militärschläge der USA und Israel gegen den Iran. Die Angriffe wurden als präemptiver Schutz vor dem iranischen Atomprogramm deklariert. Renommierte Völkerrechtler wiesen darauf hin, dass dieses Operationen die zeitliche Grenze der "Unmittelbarkeit" überschritten haben. Die Geheimdienste bestätigten, da der Iran weder kurz vor der Fertigstellung der Atombombe stand noch ein konkreter Großangriff unmittelbar eingeleitet war, handele es sich rechtlich um unzulässige Präventivschläge.



10 PACIFIST
Die Begriffe "Faustrecht" und "Recht des Stärkeren" beschreiben im Kontext des Völkerrechts den Zustand der Gesetzeslosigkeit, in dem politische oder militärische Macht über das geschriebene Recht triumphiert. Das moderne Völkerrecht (Regelbasierte Weltordnung seit 1945) wurde explizit geschaffen, um das Recht des Stärkeren durch die Stärke des Rechts zu ersetzen. Wenn Staaten jedoch internationale Verträge ignorieren und darauf setzen, dass ihre Macht sie vor Konsequenzen schützt, spricht die Rechtswissenschaft von einer fortschreitenden Erosion oder Krise des Völkerrechts.



11 SOLDIER
Der systematische Einsatz von Massenvergewaltigungen und sexualisierter Gewalt als Kriegswaffe stellt einen der gravierendsten Brüche des modernen Völkerrechts dar. Lange Zeit als "unvermeidbare Begleiterscheinung" oder bloßes Fehlverhalten einzelner Soldaten abgetan, ist seuxualisierte Gewalt heute völkerrechtlich unmissvertändlich und deutlich als Kriegsstrategie zur Zerstörung des gesellschaftlichen Gefüges des Feindes anerkannt. Vergewaltigungen wurden in vielen Urteilen bezüglich des Völkerrechts als Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Akt des Völkermordes und Folter bezeichnet. Aktuell betrifft das u.a. den Russland-Ukraine-Krieg.